

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Freitag, 02.03.2018, 15:00 Uhr

Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.12.2017
3. Kurzvortrag der KEP-Koordinatorin der Stadt Düsseldorf, Frau Diana Bielicky
4. Mitteilungen
 - 4.1. Vorstellung der Förderrichtlinien (Vortrag)
 - 4.2. Jahresveranstaltungsumsicht 2018 18-06766
 - 4.3. Auswahlgremium Theaterförderung: Sprecherbenennung 18-07593
 - 4.4. Soziokulturelles Zentrum: Erteilung der Baugenehmigung 18-07594
5. Anträge
 - 5.1. Kulturtafel 18-07489
 - 5.1.1. Kulturtafel 18-07489-01
6. Kulturprojekt "Vom Herzogtum zum Freistaat - Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916-1923)":
Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung
7. Dritte Änderung der Miet- und Nutzungsordnung der Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft, für den Lichthof des Städtischen Museums, den Kulturpunkt West und den Roten Saal des Kulturinstituts 18-07245
8. Mitgliedschaft der Stadt Braunschweig im "Arbeitsausschuss Tourismus Braunschweig e. V." 18-06427
9. Zweite Änderung der Entgeltordnung für das Städtische Museum, Steintorwall 14 18-07244
10. Anfragen
 - 10.1. Veranstaltungen in der Stadthalle 18-07451
 - 10.2. Gibt es Zukunftskonzepte für die städtischen Museen? 18-07459

Braunschweig, den 23. Februar 2018

Betreff:**Jahresveranstaltungsübersicht 2018****Organisationseinheit:****Datum:**

21.02.2018

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Beratungsfolge**Sitzungstermin****Status**

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

02.03.2018

Ö

Jahresplanung 2018

Im Folgenden sind die nach derzeitigem Kenntnisstand für das Jahr 2018 geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten des Dezernats für Kultur und Wissenschaft aufgeführt. Über die hier erwähnte Planung hinausgehend wird das obligatorische Angebot fortgeführt. Ein Überblick mit Veranstaltungen im Schloss und/oder besonderen Reihen des Dezernats für Kultur und Wissenschaft kann dem alle vier Monate erscheinenden Kulturmagazin entnommen werden. Darüber hinaus veröffentlichen das Raabe-Haus:Literaturzentrum und der Kulturpunkt West eigene Veranstaltungskündigungen.

I. Durchgeführte Veranstaltungen im 1. Quartal 2018 bis zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 2. März 2018:

Seit 31. Oktober 2017 bis 20. Februar 2018, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall

Die Ausstellung "WEITBLICK – Städtisches Museum Braunschweig und Kulturen der Welt" zeigt Momente von Internationalität und Kulturtransfer in den Sammlungen des Städtischen Museums. Die Schau besteht aus einzelnen thematischen Inseln mit Dialogen zwischen Kulturräumen. Dialogpartner sind u. a. Amerika, Italien und Asien. Die Amerika-Insel widmet sich u. a. dem Motivkreis Entdeckung und Entwicklung der Neuen Welt. Gezeigt werden prominente Stücke aus allen Sammlungsabteilungen. Ein zentrales Thema der Insel ist der mit Braunschweig verbundene Reiseschriftsteller Friedrich Gerstäcker. Die Italien-Insel besteht u. a. aus dem Kapitel "Sehnsucht Italien – die Künstlerreisen von Rudolf Henneberg". Als Asien-Insel wird die Braunschweiger "Formsammlung" von Walter Dexel in der Ständigen Ausstellung mit Objekten aus Persien und Ostasien neu bestückt. Als frühes Beispiel für Kulturtransfer präsentiert das Museum den "Stoff Gottes", berühmte Paramente aus dem 14. und 15. Jahrhundert. So zeigt der Herzog Ernst-Teppich eine wundersame Reise ins Heilige Land, das von Monstern und sagenhaften Wesen bevölkert ist.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

11. Januar 2018, 19 Uhr, Roter Saal im Schloss

Präsentation des in der Reihe der Braunschweiger Werkstücke erscheinenden Bandes der Beständeübersicht des Stadtarchivs Braunschweig.

Veranstalter: Stadtarchiv

13. Januar 2018, St. Michaelis-Kirche

Ottlie Müntzer – Der Regenbogen endet nicht

Szenische Lesung über den christlichen Revolutionär Thomas Müntzer und seine Frau Ottlie mit dem Schauspieler Daniel Minetti und der Autorin Vicki Spindler.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Kultur vor Ort

20. Januar 2018, TU Braunschweig, Großer Musiksaal

Hans – Sommer – Symposium 2018. *Begegnungen / Räume / Wirkungen / kulturelles Erbe*
 Symposium über den Braunschweiger Komponisten Hans Sommer
 Das eintägig und interdisziplinär angelegte Symposium wurde mit drei thematischen Schwerpunkten und neun wissenschaftlichen Vorträgen durchgeführt.
 Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Konzert mit dem Trio Imàge (Echo-Klassik-Preisträger) in der Dornse, das die Kammermusik Hans Sommers eingespielt hat.
 Veranstalter: TU Braunschweig, Institut für Musik und ihre Vermittlung in Kooperation und mit Förderung des Fachbereichs Kultur

26. Januar 2018, 9:30 Uhr, Roter Saal im Schloss

Aus Anlass des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus hat der Fachbereich Kultur das Figurentheaterstück „Hannes und Paul“ für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene des Seifenblasen-Figurentheaters aus Meerbusch im Roten Saal präsentiert.
 Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

29. Januar 2018, 17:30 Uhr, Blauer Saal im Schloss

Vortragsveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum der Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße

Im November 1997 erfolgte nach mehrjähriger öffentlicher Diskussion zur Frage des Umgehens der Stadt Braunschweig mit der Aufarbeitung ihrer Geschichte während des Nationalsozialismus und der Durchführung eines künstlerischen Wettbewerbs die Einweihung der neugestalteten (heutigen) Gedenkstätte Schillstraße. Die Übergabe der Betreuung des „Offenen Archivs“ als integralem Bestandteil der neuen Gedenkstätte durch den Arbeitskreis Andere Geschichte erfolgte im November 1998. Mit einer Vortragsveranstaltung zur Entstehung und Entwicklung der Gedenkstätte hat die Stadt Braunschweig in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Andere Geschichte das 20-jährige Jubiläum der Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße begangen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

31. Januar 2018, 19 Uhr, Roter Saal im Schloss

Im Rahmen der Reihe „Okerperlen im Roten Saal“ war der in Braunschweig geborene Fernsehjournalist Rolf-Dieter Krause im Schloss zu Gast. Mit Armin Maus, Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung, sprach er über seine Zeit in der Löwenstadt und seinen weiteren Lebensweg.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

16. Februar 2018, 18 bis 22 Uhr, Stadtbibliothek

„Ein Abend voller Spiele“ Spieleabend für Erwachsene.

Die Stadtbibliothek ermöglicht allen Spielbegeisterten, unter fachkundiger Anleitung neue Spiele auszuprobieren oder altbekannte wieder neu zu entdecken.

Veranstalter: Stadtbibliothek

21./22. Februar 2018, Stadtbibliothek

Musikalische Lesung für Familien: Patricia Prawit liest, singt und spielt „*Ritter Rost und das Haustier*“ Das eigene Haustier – ein brandaktuelles Familienthema, dem sich der heldenhafte Ritter Rost stellen muss. Die Ritter-Rost-Schöpfer Jörg Hilbert und Felix Janosa haben wieder ein witziges, bildstarkes und hochmusikalisches Familienbilderbuch geschaffen. Und Patricia Prawit – pardon! – das Burgfräulein Bö erzählt, liest, singt und wirbelt auf der Bühne durch die Geschichte und entführt alle Zuhörer in den Fabelwesenwald – und das alles inmitten einer Ausstellung von Originalillustrationen des Ritter-Rost-Erfinders Jörg Hilbert.

Veranstalter: Stadtbibliothek

II. Veranstaltungen ab der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 2. März 2018:

Seit 5. November 2017 bis 8. April 2018, Städtisches Museum, Altstadtrathaus

Die Ausstellung „1916. Sonst geht's uns gut“. Braunschweiger Biografien präsentiert u. a.

den Alltag von Braunschweiger Bürgern gegen Ende des Ersten Weltkriegs, als aller falscher Siegestaumel weitgehend verflogen war. Im Jahre 1916 kündigten sich bereits die Prozesse an, die zur Auflösung der alten Gesellschaft nach Kriegsende und zur Novemberrevolution führen sollten. Thematische Grundfragen der Ausstellung sind: Wie wurde der Krieg gesehen, und wann veränderte sich der Glaube an das Vaterland, den Kaiser und den Sieg? Bei Beantwortung dieser Fragen stehen individuelle Biographien, persönliche Geschichten, im Mittelpunkt. Briefe und Aufzeichnungen berichten über die Erlebnisse an der Front und Heimatfront und über die persönliche Auseinandersetzung mit der globalen Katastrophe, die oft mit Durchhalteparolen wie "Sonst geht's uns gut" verbunden war. Themenschwerpunkte sind u. a. auch die ideologische Unterfütterung der schulischen Erziehung und die Rolle des neuen Mediums Film bei der Kriegspropaganda. Die Ausstellung ist Teil des Braunschweiger Projekts "Zwischen Herzogtum und Freistaat – Braunschweigs Weg in die Demokratie", dem das Städtische Museum im Jahr 1918 die Ausstellung "„Der Rote Faden“. Sozialdemokratie und Moderne" widmen wird.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

Jahresbegleitend 2018

Jahresbegleitend wird das historische Projekt „Vom Herzogtum zum Freistaat – Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916 – 1923)" realisiert. Im Mittelpunkt stehen die beiden zentralen Bestandteile des Projektes, ein Ausstellungsvorhaben des Städtischen Museums sowie ein wissenschaftliches Symposium des Stadtarchivs. Für das Symposium konnte das Archiv den Lehrstuhl für Neuere Geschichte der TU Braunschweig als Kooperationspartner gewinnen. Das Projekt wird durch ein kulturelles Rahmenprogramm ergänzt und abgerundet. Dieses wird sowohl durch den Fachbereich Kultur als auch durch die freien Kulturträger realisiert. Als Ergebnis des Aufrufes an die Freien Träger Anfang September 2017, sich mit geeigneten Projekten am Gesamtprojekt zu beteiligen, sind rd. 20 Beitragsvorschläge eingegangen, die größtenteils mit Förderanträgen hinterlegt worden sind.

Die Steuerung und Kommunikation des Gesamtprojektes wird durch das Kulturinstitut wahrgenommen.

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft

Seit 25. Januar bis 4. März 2018, „halle267 – städtische galerie braunschweig“

Im Januar wurde die „halle267“ als Städtische Galerie Braunschweig mit einer Einzelausstellung der Künstlerin Hanna Nitsch eröffnet. Zehn Jahre sind seit ihrem Abschluss (2007 Meisterschülerin) an der HBK Braunschweig vergangen. In ihrer Ausstellung verbinden sich Zeichnungen, abstrakte Arbeiten, Videos und überzeichnete Fotos, die alle die Wirkungsmacht von Bildern untersuchen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

3. bis 11. März 2018, Kinderfilmfest Sehpferdchen im Roten Saal und Blauen Saal im Schloss, C1 Cinema, Universum Filmtheater

Zum sechsten Mal veranstaltet das Kulturinstitut in Braunschweig das „Kinderfilmfest Sehpferdchen“ in Kooperation mit dem Medienpädagogischen Zentrum Hannover. Partner für das Kinderfilmfest Braunschweig sind das C1 Cinema und das Universum Filmtheater. Das „Sehpferdchen“ ermöglicht Kindern den niedrigschwälligen Zugang zu einer Auswahl aktueller, künstlerisch herausragender, internationaler Produktionen. Es steht für die intensive Verbindung von Filmkunst und Medienpädagogik. Mit rd. 1.450 Besucherinnen und Besuchern und einem positiven Echo auf die Filmauswahl und das Gesamtprogramm hat sich das „Sehpferdchen“ zur wichtigsten Kinderkulturveranstaltung im Bereich Film in Braunschweig entwickelt.

Veranstalter: Kulturinstitut in Kooperation mit dem Medienpädagogischen Zentrum Hannover, dem C1 Cinema und dem Universum Filmtheater

3. März 2018, Veltenhof und Gedenkstätte Schillstraße

Aus Anlass des 75. Jahrestages der Deportation der Braunschweiger Sinti hat die Pädagogin Simone Weiß in Zusammenarbeit mit einer Schulkasse der Nibelungen-Realschule die Aufstellung einer Informationstafel am ehemaligen Standort des Lagers der in Braunschweig beheimateten Sinti in Veltenhof und die Erarbeitung einer Tafel für die Texttafelwand an der

Gedenkstätte KZ-Außenlager Schillstraße Braunschweig initiiert. Beide Projektteile wurden auf Wunsch der Initiatorin und der Sinti in Braunschweig zeitlich mit dem Stillen Gedenken der Stadt Braunschweig am Mahnmal für die Braunschweiger Sinti im Rathaus zeitlich abgestimmt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

10. KW 2018, 18 Uhr, Stadtbibliothek

Autorenlesung für Jugendliche (Martin Schäuble, *Endland*)

Martin Schäuble, geboren 1978, recherchierte als Journalist vor 15 Jahren erstmals in rechten Milieus. Später studierte er in Berlin, Israel und den Palästinensergebieten Politikwissenschaften und promovierte über zwei Dschihadisten. Er bereiste weltweit Armuts- und Krisenregionen und traf viele Menschen auf der Flucht. Auch in Deutschland sprach er mit zahlreichen Flüchtlingen und setzte sich mit dem Thema auseinander. Wie sähe unser Land aus, wenn es von einer rechtsnationalen Partei regiert würde? Ein hochaktueller Roman, spannend wie ein Thriller!

Veranstalter: Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Graff

SBK-Preisträgerkonzert, 14. März 2018, in der Dornse, Altstadtrathaus; vorauss. 19 Uhr

Am Preisträgerkonzert des SBK-Stipendiums werden Schülerinnen und/oder Schüler der Städtischen Musikschule Braunschweig und der Kreismusikschule Goslar beteiligt sein. Es können nur diese beiden Musikschulen im Wirkungsgebiet der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) Bewerberinnen und Bewerber zu einem vorausgehenden Wertungsspiel vorschlagen, da diese als einzige eine Studienvorbereitende Ausbildung anbieten.

Veranstalter: Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz

15. März bis 13. Mai 2018, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall

Philibert und Fifi - Philibert Charrins Karikaturen aus einem NS-Arbeitslager (Arbeitstitel)
In Zusammenarbeit mit dem NSA-Dokumentationszentrum der Stadt Köln präsentiert das Städtische Museum die Ausstellung "Philibert und Fifi". Gezeigt werden Karikaturen des Künstlers Paul Philibert Charrin (1920 - 2007), der im April 1943 von der Vichy-Regierung, die als verlängerter Arm der Nationalsozialisten fungierte, zwangsweise zur Arbeit ins Deutsche Reich verpflichtet wurde. In der Nähe von Graz in Österreich wurde Charrin als Zwangsarbeiter, "Erdarbeiter", eingesetzt. In seinen Karikaturen verspottet Charrin die Herrschaft der unmenschlichen Nazis, geißelt gleichzeitig auch die Vasallen der Vichy-Regierung und den Opportunismus der französischen Bevölkerungsschichten, die sich stets auf die Seite der Sieger schlugen. Die Ausstellung "Philibert und Fifi" führt durch ihren schwarzen Humor die Brutalität der Geschichte des III. Reichs vor. Gleichzeitig veranschaulicht sie auch, wie künstlerischer Spott zum Ausdrucksmittel von politischem Widerstand werden konnte.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

15. März 2018, 19:30 Uhr, in der Synagoge

Die Schauspielerin Paula Quast und der Musiker Henry Altmann lassen die von zärtlich-ironisch bis melancholisch varierenden Texte der Großstadtlyrikerin wieder lebendig werden.
Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Braunschweig

20. März 2018, 10 bis 15 Uhr, Stadtbibliothek

„Bookogami – aus alten Büchern Neues entstehen lassen“: Gemeinsam mit Kindern entstehen aus alten Büchern neue, praktische und hübsche Kunstwerke.

Veranstalter: Stadtbibliothek

26. März 2018, 10 bis 15 Uhr, Stadtbibliothek

Kamishibai-Workshop: In diesem Workshop können Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Ein „Geschichtenbaukasten“ mit Handlungskarten regt an, sich eine Geschichte an verschiedenen Orten mit den unterschiedlichsten Helden auszudenken. Dabei darf man nicht den rote Faden verlieren – das ist gar nicht so einfach. Die ausgedachte Geschichte wird künstlerisch auf Bildkarten verewigt und dann anderen Teilnehmern frei erzählt.

Veranstalter: Stadtbibliothek

Frühjahr und Herbst 2018, Stadtbibliothek

Zwei Veranstaltungen "*Literarisches in der Stadtbibliothek*"

Einen Einblick in die Neuerscheinungen des Buchmarktes bietet die Veranstaltung "Literarisches in der Stadtbibliothek" im Frühjahr und im Herbst 2018.

Veranstalter: Stadtbibliothek

17. April 2018, 20 Uhr, Stadtbibliothek

Autorenlesung mit Susanne Fröhlich: *Verzogen*

Die erfolgreiche Bestsellerautorin, Moderatorin und Journalistin Susanne Fröhlich liest aus ihrem neuen Roman: "*Verzogen*".

Andrea erfüllt Paul einen lang gehegten Herzenswunsch und zieht mit ihm aufs Land – dahin, wo Fuchs und Hase sich am Waldrand gute Nacht sagen. Allerdings – so die Vereinbarung – nur zur Probe für ein Jahr!

Veranstalter: Stadtbibliothek

18./19. April 2018, 11 und 16 Uhr, Stadtbibliothek

Interaktive Natur-Erlebnis-Lesungen mit Bärbel Oftring: Egal ob Naturort Wald, Tatort Natur oder Schnecke, Spinne, Wal und Hai – die Sachbuchautorin Bärbel Oftring (Biologin mit den Schwerpunkten Zoologie, Botanik und Paläontologie) versteht es exzellent, naturkundliches Grundwissen und darüberhinausgehende Spitzfindigkeiten spielerisch und spannend zu vermitteln, tolle Anregungen für weitere Lese- und Schreibprojekte inklusive.

Veranstalter: Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Graff

5.-27. Mai 2018

Die Stadt Braunschweig beteiligt sich auch am 2. Lessingfestival unter dem diesjährigen Motto ist FREIHEIT und VERANTWORTUNG mit eigenen Veranstaltungen, um die Bedeutung Lessings, die der Autor und Philosoph auch für Braunschweig gehabt hat, zu unterstreichen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

Mai - August 2018, Stadtbibliothek

Buchausstellung „*Karl Marx zum 200. Geburtstag*“: Anlässlich des 200. Geburtstags des bedeutendsten Theoretikers des Sozialismus werden historische und aktuelle Ausgaben seiner Schriften gezeigt. Auch biographische Veröffentlichungen sowie gedruckte Briefwechsel mit Friedrich Engels oder dem Braunschweiger Sozialdemokraten Wilhelm Bracke sind zu sehen.

Veranstalter: Stadtbibliothek

10. Mai 2018: Ort n. n.

Aus Anlass des 85. Jahrestages der Bücherverbrennung im Jahr 1933, an die in Braunschweig eine Bodentafel vor dem Schloss erinnert, wird mit einem Projekt im öffentlichen Raum an die Vernichtung zahlreicher literarischer Werke und die Verfolgung, Vertreibung und Ermordung vieler Autorinnen und Autoren in der Zeit des Nationalsozialismus erinnert.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

16. Mai 2018, 18 Uhr, Altstadtrathaus (Dornse)

Mit der Verleihung des „*Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur*“ gedenkt die Stadt Braunschweig dem Weltreisenden und Abenteuer-Romancier Friedrich Gerstäcker, der seine Jugend und seine letzten Lebensjahre in Braunschweig verbrachte. In zweijährigem Turnus wird ein Buch ausgezeichnet, dass Jugendlichen im Alter ab 12 Jahren das Abenteuer der Begegnung mit fremden Welten fantasievoll vor Augen führt und dabei die Gedanken der Toleranz und Weltoffenheit in der Auseinandersetzung mit anderen Traditionen, Religionen und Wertvorstellungen in sprachlich anspruchsvoller Form näherbringt. Der 1947 gestiftete und mit 8.000 Euro dotierte Preis ist der älteste Jugendliteraturpreis Deutschlands.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

27. Mai bis 8. Juli 2018, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall

Ausstellung "Lienhard von Monkewitsch - Überräume"

Mit "Lienhard von Monkewitsch - ZwischenGrößen" würdigt das Städtische Museum einen Künstler und Hochschullehrer (HBK), der die Braunschweiger Kunstszenen über Jahrzehnte entscheidend mitprägte. Gezeigt werden Zeichnungen, Objekte und Gemälde aus rund 50 Jahren künstlerischer Tätigkeit. Lienhard von Monkewitsch analysiert künstlerisch das Phänomen "Raum" und verbindet es mit den Themenkreisen Phantasie und Inspiration. Dieser Grundidee ist "ZwischenGrößen" gewidmet. Von Monkewitsch bindet auf vielfältige Weise den Betrachter in seine Bildprogramme ein. Er konstruiert u.a. räumliche Schwebezustände, die den Betrachter dazu auffordern, eigene Räume zu ersinnen. Vielfach beteiligt von Monkewitsch den Betrachter auch unmittelbar an der Kunstproduktion. So lässt er Betrachter Formen auf Bildgründe werfen und rekonstruiert malerisch die so erzeugten Konstellationen. Auf die reale Raumsituation im Museum reagiert Lienhard von Monkewitsch durch die Präsentation seiner großformatigen römischen Architektur-Cut-Outs im weitläufigen Lichthof des Gebäudes. Die Form des 'ausgeschnittenen' Bildes entspricht der Form der dargestellten Bauten. In der Ausstellungssituation ergänzen erst die umgebenden Wände die Cut-Outs zum vollständigen Bild. Deutlich wird so Monkewitschs Grundprinzip, Bild und 'Außenwelt' in Dialog zu setzen.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

Ab Juni 2018 „halle267 – städtische galerie braunschweig“

Ausstellung „OUT OF SASNAK“ von Bjørn Melhus. Nach über zwei Jahrzehnten kehrt der Künstler an den Ort seines Studiums zurück, um in einer Einzelausstellung eine Auswahl von Arbeiten aus 25 Jahren seines künstlerischen Schaffens zu zeigen. Neben drei wegweisenden Werken, die bereits während des Studiums an der HBK Braunschweig entstanden sind, wird auch eine exemplarische Auswahl aus den Folgejahren zu sehen sein.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

2. Juni 2018, 11 Uhr, Kohlmarkt

„Braunschweig International“, das seit 1981 jährlich stattfindende größte multikulturelle Open-Air Fest Braunschweigs dient dem Ziel, die Solidarität zwischen und die Verständigung unter den Kulturen zu fördern und zu pflegen. Internationale Vereine präsentieren auf einer Bühne und an Ständen die Kultur ihrer jeweiligen Herkunftsländer.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik in Zusammenarbeit mit dem Plenum der internationalen Vereine und dem Sozialreferat

6. Juni 2018, 11 und 16 Uhr, Stadtbibliothek

Der Berliner Autor Matthias von Bornstädt lädt alle Kinder in seine Leseshow ein. In der magischen Welt Algravias gilt es, Abenteuer zu bestehen und magische Überraschungen aufzuspüren.

Veranstalter: Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Graff.

20. Juni bis 15. August 2018, Stadtbibliothek

Große Sommerleseaktion: „Ferien am Bücherpool“ wird aufgrund der wiederholt großen Nachfrage in die sechste Runde gehen. Die Aktion bietet Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren einen neuen Extra-Buchbestand zum Schmöckern in den Sommerferien. Die Kinder melden sich hierfür in der Kinderbibliothek an, erhalten den eigenen Lesepass (einige Voraussetzung ist ein gültiger Benutzerausweis, der bis zum 18. Lebensjahr kostenfrei ist). Nun können sie Bücher aus dem „Bücherpool“ ausleihen, los lesen, Fragen beantworten und Lesepestempel sammeln, und diese gegen neue, eigene Bücher eintauschen. Diese Prämienbücher werden mit der freundlichen Unterstützung der Bürgerstiftung Braunschweig zur Verfügung gestellt. Diese Leseaktion wird mit Autorenlesungen der bekannten Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie eröffnet, die aus ihrem neuesten Kinderroman "Ein Sommer in Summerby" liest.

Veranstalter: Stadtbibliothek

26. Juni 2018: Verleihung der Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt

Die Lyrikerin und Übersetzerin Uljana Wolf erhält für ihr bisheriges Werk den Preis der Ricarda Huch Poetikdozentur 2018. Der Preis wird von der Stadt Braunschweig, der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Carolo Wilhelmina Braunschweig, dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG) und dem Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der Technischen Universität Braunschweig gestiftet und 2018 das vierte Mal vergeben. Er umfasst öffentliche Vorlesungen am 28. und 29. Juni am 6. und 12. Juli sowie einen Lehrauftrag im Sommersemester 2017.

Die Verleihung des Preises mit der Auftaktlesung erfolgt am 27. Juni im Roten Saal.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik.

2. Jahreshälfte:

In Umsetzung des Auftrages aus der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 16.12.2016 ist eine Tagung mit dem Arbeitstitel „NS-Medizinverbrechen und kommunales Gesundheitswesen in Braunschweig“ geplant. Eingebunden werden sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler resp. Forschungseinrichtungen, die sich bereits mit der Thematik befasst haben, die Projektträger „Gedenkstätte Friedenskapelle Braunschweig e.V.“ und „Grauer Bus“ sowie weiteren Institutionen (Braunschweigisches Landesmuseum, Historisches Seminar der Technischen Universität Braunschweig, Niedersächsisches Landesarchiv – Standort Wolfenbüttel, Braunschweigischer Geschichtsverein, Arbeitskreis Andere Geschichte, Stadtarchiv etc.). Für die Umsetzung des Projektes wird eine Zusammenarbeit mit Dr. Manfred Grießer – Lehrbeauftragter an der Georg - August Universität Göttingen angestrebt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

Ab Sommer 2018 Kulturerbejahr 2018

Kulturerbejahr 2018: Die Stadt Braunschweig beteiligt sich in 2018 mit eigenen Veranstaltungsformaten am European Cultural Heritage Year, kurz ECHY, das vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege koordiniert wird. Das Leithema für den Braunschweiger Beitrag zum Kulturerbejahr 2018 soll die Abbildung und Sichtbarmachung der Internationalität Braunschweigs im Sinne einer historisch gewachsenen Kontinuität sein.

Die facettenreichen Beiträge umfasst die Ausstellung „Wohnzimmer Europa – Kitsch und andere Fragen“, die vom 22. Juli bis 29. August 2018 im Städtischen Museum Braunschweig gezeigt wird. Ergänzt wird das Projekt um eine Literaturreihe „Liebe verbindet“ des Raabe-Hauses sowie einen Handwerkermarkt, für den eine Kooperation mit dem Protohaus angestrebt wird.

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft

Sommerfest, 25. August 2018, Garten der Städtischen Musikschule, Augusttorwall 5

Das „Sommerfest der Musikschule“ findet mit einem musikalischen Nachmittagsprogramm und Schnupperangeboten ab 14 Uhr explizit für jüngere Schülerinnen und Schüler, Familien sowie an der Musikschule potentiell Interessierte statt. Hierzu werden neben einem facettenreichen musikalischen Programm u. a. ein Kinderspieleparcours sowie die Möglichkeit einer ausgiebigen Beratung seitens der Musikschulverwaltung zum Musikschulunterricht angeboten. Das Fest wird bis 20 Uhr unter Beteiligung zahlreicher Ensembles veranstaltet.

Veranstalter: Städtische Musikschule Braunschweig

August/September: Termin offen

Der „Auctortag“ (20. August) wird seit 2010 in gemeinsamer Trägerschaft von der Stadt Braunschweig, evangelischer und katholischer Kirche durchgeführt. Die Abstimmung des Terms und der diesjährigen Themenstellung mit der Ev.-luth. und der Kath. Kirche in Braunschweig für das Jahr 2018 erfolgt noch.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

Ab September 2018 „halle267 – städtische galerie braunschweig“

Ausstellung der Künstlerin Ute Heuer. Die gebürtige Braunschweigerin hat in den 80er Jahren an der HBK in Braunschweig bei Prof. Lienhard von Monkiewitsch und Prof. Roland Dörfl

ler Malerei studiert. Seit 2011 ist sie Professorin für Malerei an der Hochschule Hannover. In der Ausstellung wird Ute Heuer retrospektiv unterschiedliche Stationen ihrer künstlerischen Positionen zeigen. Im Vordergrund wird die Auseinandersetzung mit Farbe und ihrer Wahrnehmung stehen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

3./4. Quartal 2018

Im Rahmen eines Festaktes wird einer/m herausragenden Wissenschaftler/in der 6. Braunschweiger Forschungspreis verliehen. Der mit 30.000 Euro dotierte Preis zeichnet international herausragende interdisziplinär erzielte Forschungsergebnisse in den Technik-, Lebens- oder Kulturwissenschaften aus.

Veranstalter: Dezernat für Kultur und Wissenschaft, ForschungRegion Braunschweig e.V.

9. September 2018, 12:00 bis 18 Uhr, Stadtbibliothek

"*Stadt – Land – Spielt*" Bundesweiter Spieldienstag: An diesem Sonntag kann jedermann Spiele entdecken und ausprobieren. Zur Unterstützung stehen Spiele-Berater und Erklärer des Vereins Norddeutscher Spielekultur e.V. und der Stadtbibliothek bereit.

Veranstalter: Stadtbibliothek

September und November 2018; Stadtbibliothek

Geplant sind ca. vier Autorenlesungen mit noch namentlich nicht bekannten Autoren bzw. Illustratoren, die in der Anbindung zu ihren Lesungen auch Workshops durchführen werden.
Veranstalter: Stadtbibliothek

3. Oktober 2018 bis Februar 2019, Städtisches Museum, Haus am Löwenwall

Die Ausstellung „Der Rote Faden“. Sozialdemokratie und Moderne ist Teil des Braunschweiger Projekts "Zwischen Herzogtum und Freistaat – Braunschweigs Weg in die Demokratie". Ein Anlass für die Schau ist der 100. Jahrestag der Novemberrevolution 1918. Der Erste Weltkrieg brachte einen tiefen Einschnitt in das Wirtschafts- und Gesellschaftsgefüge Europas. Mit der Novemberrevolution 1918 begann in Deutschland der Weg in die erste deutsche Demokratie. Träger und Motor der Veränderungen waren die Sozialdemokratie und die Arbeiterbewegung. Die Ausstellung fokussiert die politischen Prozesse in der Stadt und im Herzogtum Braunschweig, später Freistaat Braunschweig, und gleichzeitig auch die Reichsgeschichte. Zentrale Themen bei dieser vielschichtigen Präsentation sind die Novemberrevolution, die Entwicklung der Sozialdemokratie, der Arbeiterbewegung und der Arbeiterkultur, die Geschichte des Wahlrechts, Strömungen der politischen Restauration, die Historie der Massenkultur, insbesondere des Films, und der Architektur, speziell des Siedlungsbau. Ein Ausstellungskapitel demonstriert, wie die Bildende Kunst auf die Verwerfungen der Epoche reagierte, indem sie Zeitkritik übte oder symbolisch einen gesellschaftlichen Neuanfang, eine Art 'Stunde Null', forderte.

Veranstalter: Städtisches Museum Braunschweig

27. Oktober 2018, Altstadtrathaus, Dornse

Symposium »Louis Spohr – Werk und Wirkung«

– Die Rezeption von Spohrs Streicherkammermusik im zeitgeschichtlichen Kontext – International renommierte Spohrforscher präsentieren und diskutieren ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Themenkreis „Kammermusik von Louis Spohr“. Die Tagung findet in Kooperation mit den Partnern Braunschweigische Louis Spohr Gesellschaft und Internationale Louis Spohr Gesellschaft statt und wendet sich auch ausdrücklich an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Den Abschluss bildet ein Kammerkonzert mit ausgewählter klassischer Musik – darunter einem Spohrwerk – mit einem Klaviertrio um die Braunschweigerin Marie Rosa Günter.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Louis Spohr Musikzentrum

3. November 2018, Kleines Haus des Staatstheaters Braunschweig

„*Die Lange Nacht der Literatur*“, die Nacht vor dem Wilhelm Raabe-Literaturpreis, wird in einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Staatstheater Braunschweig und dem Raabe-Haus:Literaturzentrum in Absprache mit Deutschlandfunk organisiert. An einem einzigen

Abend finden z. T. parallel ca. 12 Veranstaltungen mit hochkarätigen zeitgenössischen Literaten statt. Es handelt sich vorrangig um mit Literaturpreisen ausgezeichnete Autorinnen und Autoren.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Raabe-Haus:Literaturzentrum

4. November 2018, Kleines Haus des Staatstheaters Braunschweig

„Verleihung des Wilhelm Raabe-Literaturpreises“

Der Preis gehört zu den bedeutendsten literarischen Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum und wird jährlich von den Kooperationspartnern Deutschlandfunk und der Stadt Braunschweig vergeben.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Raabe-Haus:Literaturzentrum

9. November 2018, Ort n. n.

Aus Anlass des 80. Jahrestages der sog. Reichspogromnacht planen der Fachbereich Kultur, die Jüdische Gemeinde und das Staatsorchester Braunschweig eine Veranstaltungsreihe mit einem Dritten Memorial als Kooperationsprojekt. Als Zeitraum ist vorgesehen der 8. bis 11. November 2018. Bestandteile der Veranstaltungsreihe werden Konzerte, u. a. das Dritte Memorialkonzert und das Sinfoniekonzert, Vorträge und Lesungen sein. Zu der Reihe wird ein Programm herausgegeben.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik in Kooperation mit Partnern

28. Braunschweiger Musikschultage, 17. bis 25. November 2018, verschiedene Orte

Rund 500 Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der „28. Braunschweiger Musikschultage“ einen Querschnitt des vielfältigen Angebots der Musikschule, von Klassik bis Jazz und Rock, vom Solo-, Kammer- und Ensemble- bis zum Orchesterkonzert präsentieren. In dieser Konzertwoche wird in täglichen Nachmittags- und Abendveranstaltungen die gesamte musikalische Bandbreite in verschiedenen Formaten vorgestellt.

Veranstalter: Städtische Musikschule Braunschweig

Dezember 2018, Roter Saal im Schloss

„Okerperlen im Roten Saal“: Beim dem im März 2017 gestarteten Veranstaltungsformat „Okerperlen“ sprechen bekannte Persönlichkeiten, die in Braunschweig geboren oder aus anderen Gründen mit Braunschweig verbunden sind, -je nach Gast und seinem/ihrem „Ressort“- mit einer Braunschweiger Journalistin oder einem Journalisten über ihren Lebensweg. Begleitet wird das Gespräch z. B. von Filmausschnitten aus der Filmographie, Fotos u. ä. Zur vierten Ausgabe der „Okerperlen“ im Dezember 2018 ist die Schauspielerin Katharina Marie Schubert zu Gast.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

III. Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen bzw. laufende Projekte

Zwölf Termine in 2018, Roter Saal im Schloss

„DOKfilm im Roten Saal“: Das bewährte und mehrfach von der Mediengesellschaft der Bundesländer Niedersachsen und Bremen „nordmedia“ ausgezeichnete Veranstaltungsformat mit monatlichen Vorführungen von aktuellen Dokumentarfilmen zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen sowie Produktionen im Themenspektrum Kunst und Kultur wird fortgesetzt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Fünf Termine in 2018, Roter Saal im Schloss

„Kabarett“: Fortführung der bewährten Reihe.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Vier Termine in 2018, Roter Saal im Schloss

„Poetry Slam“: Die Poetry Slams werden im Wechsel mit der Präsentation von bekannten Lesebühnen anderer Städte veranstaltet, bei denen ein festes Autorenensemble regelmäßig selbst verfasste Texte vor Publikum vorträgt.

Veranstalter: Poppin Poetry in Kooperation mit dem Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Acht Termine in 2018, Roter Saal im Schloss

„Akademie-Vorlesung im Schloss“: Kontinuierliche Fortführung der Vortragsreihe zu wissenschaftlichen Themen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut in Kooperation mit der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft

Ca. zehn Termine in 2018, Roter Saal im Schloss

Kinderkino: Fortführung der Reihe mit preisgekrönten Kinderfilmen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Kulturinstitut

Ca. acht Termine in 2018, Roter Saal im Schloss

Fortführung der Theaterreihe „*Kindertheater*“ im ca. zweimonatlichen Rhythmus. Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

Ca. 6 Literaturtermine 2018, Roter Saal im Schloss

Das Raabe-Haus bietet folgende Veranstaltungsreihen an: „*Reden über...*“ mit Peter Schanz: Der in Braunschweig bekannte Dramaturg, Autor und Moderator spricht mit wechselnden Gästen über besondere Themen. „*Das Literarische Quintett*“: In fester Besetzung, u. a. Dr. Andreas Döring (NDR) und Martin Jasper (BZ), macht es sich zur Aufgabe, ganz besondere Bücher vorzustellen und zu diskutieren.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Raabe-Haus:Literaturzentrum

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen, Stadtbibliothek

Spiele: Senioren-Spielenachmittag (monatlich), Kinder- und Senioren-Spielenachmittag, Kinder-Spielenachmittag (in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, FiBS),

Neue Workshops: Verschiedenste Themen angedacht

Spezielle monatliche Veranstaltungsreihe, 12 Termine in 2018, Stadtbibliothek

Die Veranstaltungsreihe „*Durchblick – Einblicke für Junggebliebene*“ wendet sich an alle, die offen für Neues sind. Referenten aus allen Lebensbereichen werden zu den Nachmittagen eingeladen. In lockerer Atmosphäre gibt es Gelegenheit sich zu informieren, zu plaudern, zu stöbern und Bücher, Filme und vieles mehr auszuleihen.

Veranstalter: Stadtbibliothek

2 Familiennachmitten, Stadtbibliothek

Jeweils ein pädagogisches Sachthema wird für Eltern durch Fachleute aufbereitet. Während des Vortrags mit Diskussion erleben die Kinder in Sichtweite der Eltern ein Bilderbuchkino und daran anschließend können die kleinen Teilnehmer basteln.

Veranstalter: Stadtbibliothek und Haus der Familie

„Bilderbuchkino“, Stadtbibliothek

13 einsprachige und zwölf mehrsprachige Bilderbuchkinos werden öffentlich zugängig angeboten, wobei vor allem das deutschsprachige Bilderbuchkino von den Kindertageseinrichtungen für rund 100 weitere Aufführungen gebucht wird. Lesepaten der Bürgerstiftung Braunschweig lesen die mehrsprachigen Bilderbuchkinos.

Veranstalter: Stadtbibliothek

„Schulstart“, Stadtbibliothek

Mit Schulstart in Klasse 1 besuchen alle Braunschweiger Erstklässler die Stadtbibliothek und erhalten ein Buchgeschenk. Diese seit Jahren durchgeführte Veranstaltungsreihe wurde mit dem Schuljahr 2016/17 von der Stiftung Lesen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung bundesweit als Leseförderungsprojekt im Projekt „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ (als dritten Meilenstein) übernommen.

Veranstalter: Stadtbibliothek

„RucksackBibliothek LEsel unterwegs“, Stadtbibliothek

Mit der RucksackBibliothek „LEsel unterwegs“ ist das Projekt „Auf dem Weg zum Buch“ – initiiert in der Kooperation mit der Bürgerstiftung Braunschweig – für alle Kindertageseinrich-

tungen wesentlich ergänzt und attraktiver geworden. Sechs Rucksäcke gleichen Inhalts (zehn wunderschöne neue Bilderbücher) werden von den Einrichtungen ausgeliehen, vorgelesen, angeschaut und beim Zurückgeben in der Stadtbibliothek im Rahmen einer Erzählrunde und einem Bilderbuchkino an die nächste Einrichtung weitergereicht. Im Frühsommer wird das beliebteste Bilderbuch dieser Aktion gefeiert.

Veranstalter: Stadtbibliothek und Bürgerstiftung Braunschweig

80 Einzelveranstaltungen, Raabe-Haus:Literaturzentrum

Kontinuierlicher Veranstaltungsbetrieb im Raabe-Haus und an wechselnden Orten: Das Raabe-Haus organisiert ganzjährig, z. T. in Kooperationen ein breites Spektrum an Veranstaltungen. Gleichzeitig informiert die Ausstellung im Raabe-Haus über Leben und Werk des Schriftstellers (1831-1910). An vier Tagen in der Woche können Besucher das Raabe-Haus zu den Öffnungszeiten besichtigen, größere Gruppen werden nach Anmeldung geführt (ca. 15 bis 20 Gruppenführungen p. a.).

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik/Raabe-Haus:Literaturzentrum

„Konzert- und Genreübergreifendes Veranstaltungsangebot des Louis Spohr Musikzentrums“
Die Veranstaltungen im Roten Saal und ausgewählten anderen Orten im Stadtgebiet legen ihren Schwerpunkt auf in Braunschweig unterrepräsentierte Konzertformate und greifen insbesondere Programme auf, die einen Bezug zu Spohr, Braunschweig und der Region haben. Darüber hinaus werden die „*Musikalischen Stadtrundgänge*“ zu Louis Spohr fortgeführt und nunmehr im fünften Jahr angeboten. In acht Konzerten sind Musikprogramme von Klassik bis Gegenwart geplant. Als Kooperationsprojekt werden die 3. „*Braunschweiger Gitarrentage*“ durchgeführt. Darüber hinaus wird die Kooperation mit der Braunschweigischen Louis Spohr Gesellschaft mit diversen Projekten weitergeführt, u. a. auch der Herausgabe des zweiten Spohr-Jahrbuchs.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik: Louis Spohr Musikzentrum

Kontaktstelle Musik Region Braunschweig

Die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig ist Netzwerkförderer und Kooperationspartner für die örtlichen Kontaktstellen und Laienmusikverbände in der Region. Gleichzeitig ist sie auch (Co-) Veranstalter für innerstädtische und regionale Projekte. Sie unterhält und aktualisiert die Internetplattform www.kontaktstelle-musik.de mit den Hauptrubriken Musikkalender, Portraits, Förderung und Kleinanzeigen. Ein zusätzlicher Newsletter wird alle 1 - 2 Monate verschickt. Für das Jahr 2018 sind derzeit verschiedene regionale Veranstaltungen in Planung, u. a. die Staffelstabübergabe für das 5. Regionale Musikfest 2019, ein Schulprojekt zum 25. Todestag von Frank Zappa als einem der vielseitigsten Komponisten der 2. Hälfte des 20. Jh. im Bereich der Rockmusik, experimentellen Musik und Orchestermusik sowie die Durchführung des Kinderchorfestivals „Kleine Leute – bunte Lieder“ in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Niedersachsen.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik: Kontaktstelle Musik Region Braunschweig

„Kultur vor Ort“

Geplant ist die Fortsetzung der Reihe „Kultur vor Ort“ mit dem Ziel, Orte für Kultur zu öffnen, mit Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch zu kommen, deren kulturelle Vorstellungen und Bedürfnisse zu unterstützen und damit die Stadtteilarbeit vor Ort zu ergänzen. Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot auf der Basis des vorhandenen Konzepts ist Programm. Berücksichtigt werden sollen dabei auch Stadtteile, in denen geflüchtete Menschen eine Unterkunft bezogen haben. Über niedrigschwellige Angebote soll der Zugang für alle Menschen im Stadtteil ermöglicht werden. In Planung sind ca. 15 stadtteilkulturelle Veranstaltungen und Projekte, initiativ oder kooperativ, u. a. im Westlichen Ringgebiet, Ölper, Veltenhof, Schuntersiedlung, Stöckheim, Watenbüttel und Thune. Die Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen wird fortgesetzt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

„Kinder- und Jugendkultur“

Geplant ist die Fortsetzung der Kindertheaterreihe im Roten Saal mit ca. 8 Veranstaltungen

sowie weiteren ca. 4 Veranstaltungen vor Ort in den Stadtteilen. Das Angebot richtet sich vorwiegend an die Gruppe der 4 bis 6-jährigen bzw. an Kinder im Grundschulalter. Ggf. wird auch der Bedarf der weiterführenden Schulen berücksichtigt.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

„Kulturpunkt West“

Der KPW als eine öffentliche, soziokulturelle Einrichtung ist ein Ort der Begegnung, Kultur und Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlichen Alters, sozialer, kultureller und nationaler Herkunft. Es orientiert sich mit seinen Dienstleistungen und Angeboten in erster Linie an den Bedürfnissen der Menschen im Stadtteil Weststadt, bietet jedoch auch Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt an. In Planung ist die Fortführung des Veranstaltungsangebots auf der Basis des vorhandenen Konzepts. Überdies ist der KPW in den Konzept- und Planungsprozess zum Thema „Donau-Campus“ eingebunden und arbeitet in verschiedenen vorbereitenden Arbeitskreisen mit.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik

„Persönlichkeitstafeln“

2018 werden in Kooperation mit der Bürgerstiftung weitere Tafeln realisiert, um bedeutende Persönlichkeiten der Braunschweiger Geschichte wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung und auswärtiger Gäste zu rücken. Vorgesehen sind Tafeln für Heinrich Büsing und wichtige Vertreter des Klavierbaus in Braunschweig vorgesehen: Georg Friedrich Carl Grotian (215. Geburtstag) und Dr. Willi Grotian-Steinweg (150. Geburtstag; Familientafel), Dr. Kurt Grotian-Steinweg (Familientafel), Arno Schimmel sowie Christian Ludewig Theodor Winkelmann (Klavierbau ab 1837). Über die Tafelaufstellungen wird im Vorfeld informiert.

Veranstalter: Fachbereich Kultur/Abteilung Literatur und Musik.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:**Auswahlgremium Theaterförderung: Sprecherbenennung****Organisationseinheit:****Datum:**

22.02.2018

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Beratungsfolge**Sitzungstermin****Status**

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

02.03.2018

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 11. August 2017 hatte die Verwaltung angekündigt, dass in der nächsten Sitzung des Auswahlgremiums „Theaterförderung“ eine Sprecherin/einen Sprecher aus dem Kreis der Mitglieder benannt würde.

Hierzu wird Folgendes mitgeteilt:

Das Auswahlgremium „Theaterförderung“ hat in seiner Sitzung am 19. Februar 2018 einstimmig beschlossen, dass die Sprecherfunktion zukünftig von Frau Ulrike Seybold vom Landesverband Freier Theater Niedersachsen e. V. wahrgenommen wird.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:**Soziokulturelles Zentrum: Erteilung der Baugenehmigung****Organisationseinheit:****Datum:**

22.02.2018

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Beratungsfolge**Sitzungstermin****Status**

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

02.03.2018

Ö

Sachverhalt:

Zum aktuellen Sachstand Soziokulturelles Zentrum Westbahnhof 13 wird Folgendes mitgeteilt:

Die Baugenehmigung wurde am 15.02.2018 erteilt, der Bauherr WESTand GmbH geht nach momentanem Erkenntnisstand von einem Baubeginn Anfang März 2018 aus.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Absender:

**AfD-Fraktion im Rat der Stadt, vom
Hofe, Anneke**

18-07489

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Kulturtafel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.02.2018

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

02.03.2018

06.03.2018 N

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge prüfen, ob die Stadtmarketing GmbH im Rahmen der Betreuung der Touristinfo eine Kulturtafel ohne großartigen Mehraufwand und -kosten einrichten kann. Das Ergebnis soll in der nächsten oder übernächsten Sitzung vorgestellt werden.

Sachverhalt:

In viele Städten gibt es Kulturtafeln, in denen Menschen mit geringem Einkommen, Karten für Konzerte, Theaterstücke und weitere Kulturveranstaltungen kostenlos erhalten können. Veranstalter oder verhinderte Besucher geben ihre Restbestände oder Karten dafür bei der Kulturtafel ab. Diese werden dann Mitgliedern angeboten. Dafür müssen sich Interessierte zuvor bei der Kulturtafel registrieren, wobei sie ihre Interessen angeben.

Diese Kulturtafeln, teils durch Vereine realisiert, aber auch durch Stadtverwaltungen selber, gibt es z. Bsp. bereits in Lübeck (<https://kulturtafel-luebeck.de/>), Konstanz (<http://www.konstanz.de/kulturzentrum/01635/07548/index.html>) und Coburg (<http://kulturtafel.coburg-stadt-landkreis.de/>).

Das Registrieren und Abholen von Karten in der Touristinfo würde unauffällig und ohne Stigmatisierung erfolgen können.

Ein mögliches Konzept könnte den Arbeitsaufwand folgender Punkte umfassen:

Einmalig:

1. Erstellung Anmeldeformulare
2. Bestimmung Teilnahmebedingungen (Braunschweig Pass, Bafög, Wohngeld, ...).
3. Bekanntmachung über Website, Aushänge, Erstellung Flyer

Dauerhaft während der Öffnungszeiten der Touristinfo:

1. Annahme der Registrierung und Überprüfung Teilnahmeberechtigung
2. Annahme und Ausgabe von Karten
3. Registrierung Kartenkontingente und Rückmeldung der teilnehmenden Besucher für die Abendkasse
4. interessenspezifisches Anbieten der Karten (online, telefonisch, per Mail, ..?)

Anlagen: keine

Betreff:**Kulturtafel****Organisationseinheit:****Datum:**

23.02.2018

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	02.03.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	06.03.2018	N

Sachverhalt:

Zu dem Antrag der AfD-Fraktion vom 17.02.2018 [18-07489] wird wie folgt Stellung genommen:

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH kann zum derzeitigen Zeitpunkt kein umfassendes Konzept erstellen, das die genannten Punkte berücksichtigt. Eine abschließende Prüfung ist erst nach Klärung relevanter Fragen im Vorfeld möglich.

So sind in einem ersten Schritt die relevanten Einrichtungen, wie Museen und Theater einzubeziehen, um deren Bereitschaft für die Umsetzung einer Kulturtafel abzufragen. Außerdem ist der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie zur Klärung der sozialpolitischen Fragen vorab zu Rate zu ziehen.

Grundsätzlich kann die Touristinfo als neutrale Ausgabestelle dienen. Der Prozess und die damit verbundenen Rahmenbedingungen sind entsprechend zu benennen. Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH steht daher für weiterführende Überlegungen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Über die Bewertungen der Braunschweig Stadtmarketing GmbH hinaus, wird seitens der Verwaltung Folgendes mitgeteilt:

Für eine Umsetzung des Beschlusses sollte ein weitergehender und flexiblerer Zeitrahmen zur Verfügung stehen, da die Recherche nach anwendbaren Modellen Zeit in Anspruch nehmen wird und die stadtinternen Kostenfolgen für deren Organisation ermittelt werden müssten.

Zudem sollte dieses Thema aus Sicht der Verwaltung nicht auf rein verwaltungsorganisatorische Fragestellungen reduziert werden, sondern, da es eine Grundsatzfrage des bürgerlichen Engagements darstellt, würde dieses Modell nur dann tragen, wenn eine maximal breite stadtweite Bereitschaft hierfür generiert werden könnte. Sollte diese bestehen, müsste für die Umsetzung eine funktionierende Logistik konzipiert werden und zudem müssten die Abgabemodalitäten unter Gleichbehandlungsgesichtspunkten gerecht und transparent organisiert werden.

Des Weiteren sollten nicht nur Menschen mit geringem Einkommen in den Adressatenkreis aufgenommen werden, sondern z.B. auch der kulturintegrative Aspekt durch die Zurverfügungstellung für geflüchtete Menschen mitgedacht werden. Hierfür sollten Modelle untersucht werden, wie u.a. die „Suspended Tickets“, die das Festival Theaterformen im Jahr 2017 organisiert hatte.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Kulturprojekt "Vom Herzogtum zum Freistaat - Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916-1923)":
Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung**

*Organisationseinheit:**Datum:*

21.02.2018

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

*Beratungsfolge**Sitzungstermin**Status*

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)

02.03.2018

Ö

Beschluss:

Den im Rahmen des Kulturprojektes „Vom Herzogtum zum Freistaat - Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916-1923)“ durch die freien Kulturträger gestellten Projektförderanträgen wird entsprechend der in Anlage 1 dargestellten Förderungsvorschläge zugestimmt.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig am 29. November 2016 wurde dem Konzept zur Umsetzung des Projektes „Vom Herzogtum zum Freistaat - Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916-1923)“ zugestimmt. Bestandteil des Konzeptes ist es, eigenständige Kulturprojekte der Freien Träger zu fördern. Dafür wurden bei der Konzeption des Gesamtprojektes städtische Mittel in Höhe von 40.000 Euro eingeplant. Zielsetzung ist es, eine Vielzahl kultureller Beiträge zu ermöglichen, um zahlreiche Institutionen und Akteure in das Projekt einzubeziehen und vielfältige künstlerische Ausdrucksformen und Kunstrichtungen darzustellen.

Zwischenzeitlich hat die Stadt Braunschweig bei den Stiftungen „Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz“ sowie „Die Braunschweigische Stiftung“ Anträge gestellt, um die Projektmittel für die freien Kulturträger um jeweils 20.000 Euro zu erhöhen. Somit stehen zur Förderung insgesamt 80.000 Euro zur Verfügung. Eine Übersicht der eingegangenen Projektanträge sowie ein Vorschlag für die finanzielle Förderung über 80.000 Euro aus den drei Budgets sind in Anlage 1 dargestellt. Die Vorschläge sind mit den Stiftungen abgestimmt. Die Antragstellung und die Förderbescheide erfolgen ausschließlich über das Kulturinstitut der Stadt Braunschweig.

Der Vorschlag der Verwaltung basiert auf einer Bewertung der nachfolgenden Kriterien:

1. Inhaltlicher Bezug zum Kulturprojekt,
2. Qualität des Projektes bzw. Referenzen des Antragstellers,
3. Finanzierung und Nachhaltigkeit des Projektes.

Die Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur finden lediglich analog Anwendung. Aufgrund der gewünschten Beteiligung der freien Kulturträger an dem Projekt sind die Höhe der einzubringenden Eigenmittel (§ 8 Abs. 5) sowie die Begrenzung der städtischen Förderung auf 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben (§ 8 Abs. 6) in der Betrachtung nachrangig, ebenso die gleichzeitige Inanspruchnahme verschiedener Zuwendungsarten (§ 11 Abs. 3).

Bereits im Zusammenhang mit dem Kulturprojekt 1913 „Braunschweig zwischen Monarchie und Moderne“ wurde hinsichtlich der Förderung der freien Kulturträger analog verfahren (Ds.Nr. 15739/12).

Die Bewilligung von Zuwendungen erfolgt unter dem Vorbehalt des Zustandekommens der Gesamtfinanzierung und Realisierung der Projekte.

Alle Projekte werden im Rahmen einer Gesamtstrategie öffentlich kommuniziert.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Anlage: Projektförderanträge zum Projekt „Vom Herzogtum zum Freistaat...“

Anlage 1: Förderanträge Projekt "Vom Herzogtum zum Freistaat"

19.02.2018

Nr.	Antrag-steller	Projekt	Gesamt-kosten	Antrags-summe	Antragstellung bei	Vorschlag Förderung	Abstimmungsergebnis		
							dafür	dagegen	Enth.
1	Arbeitskreis Andere Geschichte	Ausstellung "Jüdische Migranten aus Osteuropa in Braunschweig": Der Arbeitskreis "Andere Geschichte" beabsichtigt, eine Ausstellung um die Stellung der gesellschaftlichen Minderheit der jüdischen Migranten aus Osteuropa, die in der Zeit des Ersten Weltkriegs nach Braunschweig kamen. Die Ausstellung soll den politischen Umbruch in Augenschein nehmen und die Transformation der Gesellschaft aus jenem Blickwinkel betrachten.	24.000 €	8.000 €	Stadt BS	9.200 €			
		Für das Projekt erfolgte neben der Antragstellung bei der Stadt Braunschweig auch eine Antragstellung bei der Braunschweigischen Stiftung. Fördervorschlag: Das beabsichtigte Projekt ergänzt das Kulturprojekt "Vom Herzogtum zum Freistaat" um eine inhaltlich relevante, historisch bisher wenig beachtete, Facette.		12.000 €	Braunschweigische Stiftung				
2	Gilbert Holzgang	Szenische Lesung zum Kulturverein "Lessingbund" mit Musik und Abbildungen: Der Braunschweiger Regisseur, Autor und Dramatiker Gilbert Holzgang plant anhand einer szenischen Lesung mit Musik und Abbildungen eine Rekonstruktion der Geschichte des Vereins Lessingbund. Der 1918 eingetragene Verein veranstaltete zahlreiche Vorträge von z.B. Heinrich Mann, Wassily Kandinsky, Peter Behrens u.v.m. Ferner wurden Konzerte, Theateraufführungen und Ausstellungen mit namhaften Werken von Götz von Seckendorff, Max Beckmann und Malern des Café du Dôme in Paris veranstaltet. Fördervorschlag: Anhand von sechs Aufführungen wird in abwechslungsreicher Couleur das politische Spektrum von linksliberal über konservativ bis völkisch-rechtsradikal in den Jahren 1916 - 1923 widergespiegelt. So gliedert sich diese Aufführungsreihe ergänzend in das Kulturprojekt ein und verweist auf die damals hochgradig politische Spaltung in Deutschland. Gilbert Holzgang ist aufgrund zahlreicher Produktionen bekannt und lässt ein künstlerisch und qualitativ hochwertiges Projekt erwarten.	11.000 €	9.500 €	Stadt BS	9.000 €			
3	Brunsviga	Neuinszenierung Musical "Minna - Ein Leben in Braunschweig": Als gebürtige Braunschweigerin ging Minna Faßhauer in die Geschichte ein, als eine der ersten Frauen, die jemals ein Ministeramt übernahmen. Im Rahmen des Kulturprojektes "Vom Herzogtum zum Freistaat" widmet sich die Brunsviga dem Leben der Minna Faßhauer und zeigt diverse Stationen in ihrem Leben auf, die heutzutage oftmals bereits in Vergessenheit geraten sind. Fördervorschlag: Die geplante Neuinszenierung der Brunsviga verbindet die Vita von Minna Faßhauer mit der Braunschweiger Geschichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Aufgrund dessen verspricht die geplante Neuinszenierung des Musicals eine unterhaltsame und publikumswirksame Ergänzung des Gesamtprogramms zu werden. Die Brunsviga ist eine der bedeutendsten Kultureinrichtungen Braunschweigs.	15.000 €	15.000 €	Stadt BS	15.000 €			

		100 Jahre Novemberrevolution: dreiteiliges Gesamtkonzept: 1. Medienpaket/Ausstellung "Steckrüben und Sägemehl!": Im ersten Teil des dreiteiligen Gesamtkonzeptes sollen Recherchen im Braunschweigischen Landesmuseum, im Städtischen Museum sowie in Archiven erfolgen. Zu Beginn dieser Recherche phase wird ein Auftaktseminar mit allen Interessierten und Beteiligten stattfinden, in dem die Ziele und Inhalte des Projektes diskutiert und abgestimmt werden. Im Nachzug soll eine Ausstellung auf Rollups realisiert werden, die die Novemberrevolution in Braunschweig mit Hinweis auf "Errungenschaften" für die Arbeiterschaft und Demokratie herauskristallisiert. Die fertige Ausstellung kann nach den Sommerferien 2018 beim DGB ausgeliehen werden. Ergänzend wird eine Stadtrundgang-Broschüre verwirklicht, die 24 Stationen der "Novembernacht" beschreibt und Augenzeugeberichte enthält. Basierend auf dem Material zur Ausstellung und der Stadtrundgang-Broschüre wird eine Website zur Novemberrevolution in Braunschweig gestaltet. Die Rechte für die Veröffentlichung müssen beantragt und gesichert werden.	21.800 €					
4	DGB Region SüdOst Niedersachsen	2. Film, Fotoaktion, Vorträge, Rundgang: Der Film "Matrosenaufstand" behandelt einen Aufstand Wilhelmshavener Matrosen im Jahre 1918, die sich weigerten, in eine erneute Schlacht im Ersten Weltkrieg zu ziehen, der so gut wie verloren war. Die folgende Inhaftierung in Kiel bewirkte einen Aufschrei in der Gesellschaft mit Protesten und Kundgebungen. Hier beginnt die Novemberrevolution. Anknüpfend an das folgenreiche Jahr 1918 ist ein Vortrag (und anschließende Diskussion) mit Prof. Dr. Frank Deppe geplant, der die Revolution im November und ihre Folgen behandelt. Des Weiteren soll, analog dem berühmten Foto vom Reichstag in Berlin 1945, im Rahmen einer Aktion eine rote Fahne auf dem Schlossdach oder die überdimensionalen Buchstaben "ARBEIT" gezeigt werden. Bei einem Gedenkrundgang soll an historischen Orten in Braunschweig an die Errungenschaften der Novemberrevolution erinnert werden.	7.300 €	15.000 €	Stadt BS/SBK	12.000 € für die Module unter 1. und 2.		
		3. Ausstellungsbeitrag für das St. Museum: Im Zuge der Ausstellung "Vom Herzogtum zum Freistaat - Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916 - 1923)" soll die Gegenüberstellung eines modernen Aktenschrankes aus der heutigen Zeit versus einem historischen Aktenschrank eines Arbeiter- und Soldatenrates erfolgen. Letzterer soll sinnbildlich für die Lebens- und Arbeitsbedingungen von damals aufzeigen, während der Aktenschrank der heutigen Zeit das "Erbe" symbolisiert. Was blieb erhalten? Fördervorschlag: Die unter 1. und 2. vorgeschlagenen Teilprojekte ergänzen als Bausteine die inhaltliche Auseinandersetzung mit den historischen Ereignissen der Jahre 1916-1923 und tragen dazu bei, die Geschichte Braunschweigs aus verschiedenen Perspektiven sowie insbesondere aus der Sicht der Arbeiterbewegung zu beleuchten. Die unter 3. vorgeschlagene inhaltliche Ergänzung der Ausstellung des Städtischen Museums ist aus Gründen der Ausstellungskonzeption nicht möglich.	7.500 €					
5	Wolf Menzel	Bildausstellung "Weimarer Republik", Quiz, Gewinnspiel: Der Bildermacher Wolf Menzel plant die öffentliche Präsentation eines Kunstprojektes, die Ausstellung des Bilderzyklus <i>Kreuzgang, Teil 1, Weimarer Republik</i> . Begleitend dazu sollen die Besucherinnen und Besucher ihr Wissen über die Weimarer Republik anhand eines Quiz testen können - verbunden mit einer Verlosungsaktion. Fördervorschlag: Der Braunschweiger Bildermacher Wolf Menzel hat bereits zahlreiche Kunstprojekte und -aktionen präsentiert, zuletzt auch im Rahmen des Reformationsjubiläums auf dem Schlossplatz und lässt ein künstlersich und qualitativ gutes Projekt erwarten. Der Projektvorschlag ist der einzige aus dem Bereich der Bildenden Kunst, ergänzt auf gelungene Weise die facettenreiche künstlerische Auseinandersetzung mit den historischen Ereignissen der Jahre 1916-1923.	12.570 €	12.570 €	Stadt BS	5.000 €		

6	Filmfest Braunschweig	Revolution im Film – Konzert- und Filmreihe im Rahmen des 32. Internationalen Filmfestes: Im Zuge des 32. Internationalen Filmfestes und ergänzend zum Kulturprojekt "Vom Herzogtum zum Freistaat - Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916-1923)" wird eine Konzert- und Filmreihe verwirklicht, die Stummfilmkonzerte, Filmmusiken und (Dokumentar-)Filme zur Novemberrevolution beinhaltet. Der Fokus liegt auf "Panzerkreuzer Potemkin", einem Stummfilm-Klassiker des Regisseurs Sergei Eisenstein. Es werden zahlreiche Begleitmusiken verschiedener Zeiten gespielt, über Dmitri Schostakowitsch über Chris Jarrett bis hin zu den Pet Shop Boys. Fördervorschlag: Das geplante Filmprojekt im Rahmen des Internationalen Filmfestes liefert durch die Auswahl der Filmbeiträge einen direkten Bezug zum Kulturprojekt 1916-1923. Das Filmfest Braunschweig liefert als fest etablierte Kultureinrichtung sowie durch die Auswahl bekannter Spielorte die Gewähr für einen qualitätsvollen Projektbeitrag.	18.900 €	14.500 €	Stadt BS	9.000 €		
7	Sebastian Barnstorff	Rezitationsabend zu Werken Braunschweiger Literaten mit anschl. Edition: Geplant ist ein Rezitationsabend, der das Schaffen Braunschweiger Dichter nach dem Ersten Weltkrieg beleuchtet und Gedrucktes sowie Handschriftliches der im Herzogtum bzw. Freistaat lebenden Autoren zwischen 1916 und 1923 ans Tageslicht bringt. Neben dem Rezitationsabend, an dem es sich u.a. um den Braunschweiger Fritz Barnstorff dreht, soll eine Kurz-Edition/Broschüre/Dokumentation die erste Lebensepoche Barnstorfs beleuchtet, erscheinen. Fördervorschlag: In jüngst aufgetauchten Nachlässen (bestehend aus Briefen, Notizen u.v.m.) des Fritz Barnstorff werden die epochalen Ereignisse im Braunschweiger Land während des Ersten Weltkrieges, der Zwischenkriegszeit, dem Dritten Reich und im Nachkriegsdeutschland belegt. Durch das Projekt kann das Kulturprojekt "Vom Herzogtum zum Freistaat" um eine weitere Facette ergänzt und abgerundet werden, nämlich die Perspektive eines Dichters aus der Region und dessen Haltung zu Leben und Tod.	4.080 €	3.080 €	Stadt BS	2.500 €		
8	Andreas Jäger	"Let the rest of the world go by" literarisch-musikalische Bestandsaufnahme und Zeitreise in die Zeit zwischen 1916 bis 1923 in drei Teilen: Andreas Jäger plant eine Bestandsaufnahme und Zeitreise in die Jahre 1916 bis 1923 und möchte so diesen Epochenschnitt "Revue" passieren lassen. Anhand einer Lesung mit Musik lädt Jäger zu drei facettenreichen Aufführungen, die hinterfragen, was in diesen Jahren der Weltgeschichte passierte, welche Musik komponiert wurde und was die Menschen umtrieb. Fördervorschlag: Da hier speziell auch die Vorkommnisse im Braunschweiger Land, wirtschaftlich sowie gesellschaftlich-soziale Aspekte und das allgemeine Leben in Braunschweig thematisiert werden, gibt diese Veranstaltung mit drei einzelnen Aufführungen einen spannenden Überblick über das damalige Zeitgeschehen. Andreas Jäger ist aufgrund zahlreicher Auftritte und Projekte in Braunschweig sehr bekannt.	5.400 €	4.200 €	Stadt BS	3.000 €		
9	TU BS, Zentralstelle für Weiterbildung/academica publica	Seminar zum Freistaat BS in der Weimarer Republik: In dem Seminar im kommenden Sommersemester geht es um die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Freistaates Braunschweig, der 1918 aus dem Herzogtum Braunschweig hervorgegangen ist. Unter anderem wird thematisiert, wie das republikanische Land Braunschweig nach der Revolution 1918 mit bedeutenden demokratischen Parteien von links bis zur demokratischen Rechten dem Nationalsozialismus anheimfallen konnte.	0 €	0 €	Stadt BS	0 €		

10	Vlady Bystrov	<p>Vom Kaiserreich in die Demokratie - Das Weimarer Kino zwischen Klassik und Avantgarde; Stummfilme und neue Musikbegleitung: Im Fokus stehen hier Stummfilm-Klassiker aus den Jahren 1913 bis 1928, wobei versucht wird, den Zugang zu dieser Art von Film für Zuschauer zu erleichtern. Viele Produktionen der Filmgeschichte, besonders Stummfilme, sind für das heutige Publikum nur schwer rezipierbar, da sich "Sehgewohnheiten" zu stark weiterentwickelt haben. Mit Hilfe von neuen musikalischen Technologien wird hier begleitend eine Vertonung entwickelt, die eine Brücke zur Gegenwart schlägt. Der Aspekt und das Leitmotiv der Vermittlung von Musik wird durch anschließendes, gemeinsames Austauschen der Erfahrungen und Erkenntnisse verstärkt. Das Projekt beinhaltet vier Filmabende im Roten Saal, gezeigt werden Klassiker, wie Nosferatu, Das Kabinett des Doktor Cagliari, Aelita, Oktober sowie auch braunschweigische Filmbeiträge.</p> <p>Fördervorschlag: Musik und Film sind wesentliche künstlerische Ausdrucksformen, die in benannten Projekt ganzheitlich zu einem Gesamtprojekt kombiniert werden und eine überaus spannende Auseinandersetzung mit den historischen und gesellschaftlichen Ereignissen zwischen 1916 und 1923 erwarten lassen. Der bekannte Künstler Vlady Bystrov ist Garant für eine sowohl künstlerisch als auch qualitativ hochwertige musikalische Filmreihe. Das Ensemble um Vlady Bystrov hat zudem Braunschweiger Archivaufnahmen und ein besonderes Programm aus existierenden Musiken von Braunschweiger Komponisten zusammengestellt, was der Filmreihe einen besonderen Braunschweigbezug verleiht.</p>		7.300 €	7.300 €	Stadt BS	7.300 €	
11	Nieder-deutsches Theater	<p>Braunschweigs Mehrsprachigkeit 1918 für Kinder erlebbar machen - ein Weihnachtsmärchen: Anhand eines Weihnachtsmärchens sollen Kinder hochdeutsch, Braunschweiger Stadt-hochdeutsch, niederdeutsch u.Ä. erleben. Besonders bietet sich hier das Kindermärchen "Peterchens Mondfahrt" an, das 1915 erstmals als Buch veröffentlicht wurde und in den darauffolgenden Jahren einen Sigeszug durch die deutschen Kinderzimmer vollführte. Die Jahre zwischen 1916 und 1923 waren in Braunschweig von einer Mehrsprachigkeit geprägt. Während in der Schul- und Verwaltungssprache das Hochdeutsche verwendet wurde, war die Umgangssprache auf dem platten Land in Braunschweigs Umgebung noch das Niederdeutsche in diversen Varianten. Zur Abgrenzung vom Gemeinen Volk ist Umgangssprache der Gebildeten in Braunschweig das sogenannte Braunschweiger Stadthochdeutsch, eine Mischsprache mit besonderen Eigentümlichkeiten, wie dem berühmten langen und klaren "A". Diese vielfältige Mehrsprachigkeit soll in dem Weihnachtsmärchen dargestellt werden.</p> <p>Fördervorschlag: Das Projekt des Niederdeutschen Theaters widmet sich gezielt Kindern und Jugendlichen und versucht, unter Zuhilfenahme eines Literaturklassikers, eine wichtige Zielgruppe zu erreichen und dieser die sprachliche Vielfalt Braunschweigs näherzubringen.</p>		6.400 €	3.200 €	Stadt BS	3.000 €	
12	Nieder-deutsches Theater	<p>Niederdeutsche Literatur von 1916-1923 erlebbar machen: Szenische Lesung aus Gorch Focks Romanen: Wie schon in dem Weihnachtsmärchen des Niederdeutschen Theaters, wird auch hier die Mehrsprachigkeit des Braunschweiger Raums in den Jahren von 1916 bis 1923 thematisiert. In diesem Fall soll die Diversität der Sprache in szenischen Lesungen aus Gorch Focks Roman "Seefahrt tut Not" reflektiert und erlebbar gemacht werden.</p> <p>Fördervorschlag: Vor dem Hintergrund der insgesamt beantragten Fördermittel und der begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel wird vorgeschlagen, das vorliegende Projekt zu Gunsten des Projektes Nr. 11 des Niederdeutschen Theaters nicht zu fördern.</p>		3.900 €	1.500 €	Stadt BS	0 €	

13	Barbara Benfradj-Niwa, Britta Rex, Jan-Heie Erchinger	1918 - Braunschweigs Revolutionsrevue - eine virtuose und musikalische Zeitreise - Bühnenshow: Unter dem Arbeitstitel "1918 - Braunschweigs Revolutionsrevue - Frischer Westwind, Grooves und Atmosphären" soll eine musikalische Zeitreise durch die Jahre vom Ersten Weltkrieg bis in die Zwanzigerjahre umgesetzt werden. Eine Gruppe von freischaffenden Künstlern und Künstlerinnen aus Braunschweig möchte das Thema individuell gestaltet im freien künstlerischen Kontext musikalisch, literarisch und interaktiv auf die Bühne bringen. Fördervorschlag: Die vorgeschlagene Revue lässt aufgrund der involvierten Künstlerpersönlichkeiten eine kulturell hochwertige Veranstaltung erwarten. Demgegenüber muss konstatiert werden, dass die anvisierten Kosten, insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten einmaligen Aufführung der Revue, vergleichsweise hoch sind.	25.000 €	25.000 €	Stadt BS	0 €		
14	Radio Okerwelle	"Vom Hörensagen" Eine Sende- und Veranstaltungsreihe über die Wirkung von Gerüchten und Falschnachrichten, Flüsterpropaganda: Während der Ereignisse um das Jahr 1918 werden von allen beteiligten Parteien immer wieder Gerüchte und Meldungen an die Öffentlichkeit gebracht, die die Bevölkerung in eine bestimmte Richtung lenken sollten. Strategisch gesetzte Nachrichten oder absichtlich veröffentlichte Fehlnachrichten beeinflussen die Situation in Braunschweig und ganz Deutschland. In der geplanten Veranstaltungsreihe des Radios Okerwelle sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen "lernen", Medien kritisch zu betrachten und nachzuvollziehen, welche Botschaften auf welche Art und Weise wirken. Geplant sind verschiedene Veranstaltungsarten, wie ein Musikfestival mit Liederwettbewerb, ein interaktives Planspiel sowie ein Quiz-Abend mit Diskussionen und Gesprächen. Fördervorschlag: Das Radio Okerwelle ist ein etablierter Medienaktuer in Braunschweig und möchte den Zuhörern durch moderierte Diskussionen, Gespräche und weitere Formate das kulturhistorische Thema nahe bringen. Der Bezug zum Kulturprojekt 1916-1923 ist deutlich gegeben, spannend erscheint die Verbindung zur Wirkung von Medien damals und heute.	5.600 €	5.600 €	Stadt BS	2.500 €		
15	Friedenszentrum Braunschweig e.V.	"Förderung von Bildung und Emanzipation"; dreiteiliges Projekt, bestehend aus: Vortrag, Ausstellung und Filmvorführungen: Das Ende der Monarchie und der Übergang zur Räterepublik bedeutete den Übergang von der geistigen zur weltlichen Schulaufsicht. Der Schüler wurde nicht mehr zum Untertan, sondern zum Bürger erzogen. Die Abschaffung des Schulgeldes und insbesondere auch die Bildung der Mädchen der unteren Stände wurde gefördert. Begleitend zu einer Ausstellung im Foyer der VHS ("Schule im Herzogtum, Schule im Freistaat") sollen ein Vortrag ("1918 als Umriss im Bildungs- und Erziehungswesen") und Filmvorführungen zum Kriegsende ("Der Untertan", "Im Westen nichts Neues") realisiert werden. Fördervorschlag: Das geplante Projekt des Friedenszentrums setzt seinen Fokus auf die Bildung von Kindern und Jugendlichen der damaligen Zeit. Die geplante inhaltliche Auseinandersetzung durch den Dreiklang von Vortrag, Ausstellung und Film lässt ein attraktives und facettenreiches Projekt erwarten.	5.000 €	5.000 €	Stadt BS	2.500 €		

16	Albert Schoß	Kurzfilm-Dreh "Minna räumt auf", selbst produzierter Kurzfilm über Minna Faßhauer: Albert Schoß und Marleen Kristin Schwarz beabsichtigen, einen Kurzfilm "Minna räumt auf" zu produzieren, der als Beitrag für das aktuelle Kulturprojekt angedacht ist. Um der geschichtlichen Situation gerecht zu werden, soll u.a. der "Arbeitskreis Minna" beratend hinzugezogen werden, sowie zwei Nachkommen von Minna Faßhauer und Georg Herzberg. Letztere sollen den Kurzfilm mit Interviews abrunden. Fördervorschlag: Im Rahmen des historischen Projektes erfolgt bereits durch den Beitrag des Brunsviga Kulturzentrums eine inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung mit der Person von Minna Faßhauer.	9.000 €	9.000 €	Stadt BS	0 €		
17	Karsten Wichert	Nachbarschaftliches Straßenfest im Stadtteil Roselies am 5. August 2018: Karsten Wichert und die Bürgerinitiative Roselies planen, ein Nachbarschafts-Straßenfest als zukunftsweisendes Resultat aus 1918, dem Ersten Weltkrieg und seinem Ende zu veranstalten. Es soll eine partnerschaftliche Erinnerungs- und Gedenkkultur mit dem Ort Roselies in Belgien etabliert werden. Des Weiteren sollen Informationen und Kenntnisse zum Ende des Ersten Weltkrieges vermittelt werden. Fördervorschlag: Das geplante Straßenfest mit Hüpfburg, Zauberzirkus und Flohmarkt lässt einen inhaltlichen Bezug zum kultuhistorischen Projekt nicht ersichtlich werden. Entsprechend der Förderpraxis des Kulturinstituts können Nachbarschafts- und Straßenfeste in aller Regel nicht finanziell unterstützt werden.	4.600 €	4.600 €	Stadt BS	0 €		
18	IBR, Prof. Biegel	Ringvorlesung 2018: Im Rahmen seiner Ringvorlesung wird sich Prof. Biegel in diesem Jahr mit verschiedenen Fragestellungen rund um die historischen Ereignisse zwischen 1916 und 1923 auseinandersetzen.	0 €	0 €		0 €		
19	Elke Frobese	Themenführung "Frauen in Braunschweig zwischen Biedermeier und Novemberrevolution": Bei diesem Stadtspaziergang durch die Löwenstadt steht die Rolle der Frauen zu Beginn des 19. Jahrhunderts bis etwa Ersten Weltkrieg im Mittelpunkt. Die Historikerin Elke Frobese berichtet über Braunschweiger Frauen, die für die damalige Zeit Bemerkenswertes geleistet haben und zeichnet bei der Besichtigung einiger historischer Orte in der Innenstadt die Geschichte von Frauen in dieser Zeit nach.	0 €	0 €		0 €		
Summe				155.050 €		80.000 €		

Betreff:

Dritte Änderung der Miet- und Nutzungsordnung der Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft, für den Lichthof des Städtischen Museums, den Kulturpunkt West und den Roten Saal des Kulturinstituts

Organisationseinheit:**Datum:**

20.02.2018

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	02.03.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	06.03.2018	N

Beschluss:

Die Dritte Änderung der Miet- und Nutzungsordnung der Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft, für den Lichthof des Städtischen Museums, den Kulturpunkt West und den Roten Saal des Kulturinstituts wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Sachverhalt:

§ 1 Abs. 1 der Miet- und Nutzungsordnung in der geltenden Fassung vom 26. April 2016 regelt die Vergabe des Lichthofs des Städtischen Museums. Bisher wird nur die Überlassung des Lichthofs an private und öffentliche Veranstalter geregelt.

Da, abweichend von der bisherigen Praxis, der Lichthof nunmehr aktiver Bestandteil der Ausstellungsplanung des Städtischen Museums ist, bedarf es einer verbindlichen Neuregelung der derzeitigen Vergabemodalitäten unter Berücksichtigung zeitlicher Aspekte und Notwendigkeiten.

Deshalb wird vorgeschlagen, § 1 Abs. 1 der Miet- und Nutzungsordnung um die folgenden Unterabsätze zu ergänzen:

„Die Nutzung des Lichthofs für Veranstaltungen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden räumlichen und zeitlichen Kapazitäten des Museums. Sie muss zwingend mit dem aktuellen Veranstaltungskalender (Belegungsplan) des Lichthofs bezüglich Ausstellungen inklusive Arbeiten für Ausstellungsaufbau und -abbau sowie Veranstaltungen und Führungen korrespondieren. Die Entscheidung hierzu trifft das Städtische Museum als Vermieterin.“

Wegen der zentralen Lage des Lichthofs im Museum können Veranstaltungen während des laufenden Ausstellungsbetriebs im Regelfall nur außerhalb der regulären Öffnungszeiten stattfinden.“

...

Die geänderte Miet- und Nutzungsordnung soll zeitgleich mit der vom Rat zu beschließenden Entgeltordnung für das Städtische Museum am 1. Mai 2018 in Kraft treten.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Dritte Änderung der Miet- und Nutzungsordnung der Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft, für den Lichthof des Städtischen Museums, den Kulturpunkt West und den Roten Saal des Kulturinstituts

**Dritte Änderung der Miet- und Nutzungsordnung der Stadt Braunschweig,
Dezernat für Kultur und Wissenschaft, für den Lichthof des Städtischen Museums,
den Kulturpunkt West und den Roten Saal des Kulturinstituts**

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 6. März 2018 folgende Änderung der Miet- und Nutzungsordnung der Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft, für den Lichthof des Städtischen Museums, den Kulturpunkt West und den Roten Saal des Kulturinstituts vom 12. Juni 2012 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 20 vom 9. Juli 2012, S. 73) in der Fassung der Zweiten Änderung vom 26. April 2016 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 5 vom 20. Mai 2016, S. 18) beschlossen:

1. Dem § 1 Abs. 1 werden die folgenden Unterabsätze angefügt:

„Die Nutzung des Lichthofs für Veranstaltungen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden räumlichen und zeitlichen Kapazitäten des Museums. Sie muss zwingend mit dem aktuellen Veranstaltungskalender (Belegungsplan) des Lichthofs bezüglich Ausstellungen inklusive Arbeiten für Ausstellungsaufbau und -abbau sowie Veranstaltungen und Führungen korrespondieren. Die Entscheidung hierzu trifft das Städtische Museum als Vermieterin.“

Wegen der zentralen Lage des Lichthofs im Museum können Veranstaltungen während des laufenden Ausstellungsbetriebs im Regelfall nur außerhalb der regulären Öffnungszeiten stattfinden.“

2. Diese Änderung der Miet- und Nutzungsordnung tritt am 1. Mai 2018 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt der Stadt Braunschweig bekannt gemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.
Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Die vorstehende Änderung der Miet- und Nutzungsordnung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.
Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

*Betreff:***Mitgliedschaft der Stadt Braunschweig im "Arbeitsausschuss Tourismus Braunschweig e. V."***Organisationseinheit:*

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

16.02.2018

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	02.03.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	06.03.2018	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	13.03.2018	Ö

Beschluss:

Die Stadt Braunschweig tritt dem Verein „Arbeitsausschuss Tourismus Braunschweig e.V.“ zum nächst möglichen Zeitpunkt als Mitglied bei.

Sachverhalt:

Der Arbeitsausschuss Tourismus Braunschweig e.V. (ATB) wurde im November 2007 gegründet.

Ziel des Vereins ist es, die Lebensqualität und Anziehungskraft der Stadt Braunschweig zu stärken und Braunschweig regional und überregional als Tourismusziel zu profilieren. Gemeinsam sollen Angebote für Besucher in den Bereichen Städte- und Kulturtourismus sowie Geschäfts- und Tagungstourismus zielgerichtet entwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen hierbei vor allem das Stadtbild, Historie und ihre Inszenierung sowie kulturelle Angebote und Veranstaltungen.

Der ATB ist in die folgenden Arbeitsgruppen untergliedert: AG Kultur, AG Hotel und AG Marketing. Insbesondere in der AG Kultur wirken zahlreiche Kultureinrichtungen aus Stadt und Region mit, darunter das Staatstheater Braunschweig, die Braunschweigischen Landesmuseen, das Internationale Filmfest Braunschweig oder das Festival Theaterformen.

Bereits im Zusammenhang mit dem Lichtparcours 2016 hat das städtische Kulturinstitut sehr intensiv mit dem Arbeitsausschusses Tourismus zusammengearbeitet. Künftig soll die Zusammenarbeit mit den ATB sowie insbesondere den Mitgliedseinrichtungen aus dem Kultursektor kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

Zukünftige Mitgliedschaft:

Zukünftig soll das städtische Kulturinstitut Mitglied der AG Kultur beim Arbeitsausschuss Tourismus Braunschweig e.V. werden.

Die Kosten für die Vereinsmitgliedschaft i. H. v. 250 € (zzgl. MwSt.) pro Jahr werden durch den Fachbereich Kultur getragen. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt des FB Kultur vorhanden.

Dr. Hesse

Anlage/n: keine

Betreff:

**Zweite Änderung der Entgeltordnung für das Städtische Museum,
Steintorwall 14**

*Organisationseinheit:**Datum:*

20.02.2018

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	02.03.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	06.03.2018	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	13.03.2018	Ö

Beschluss:

Die Zweite Änderung der Entgeltordnung für das Städtische Museum, Steintorwall 14, wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.

Sachverhalt:

In Anlehnung an die Entgeltordnungen anderer Braunschweiger Museen hat der Rat am 3. Mai 2016 die Erhebung von „Eintritt“ für den Besuch des Städtischen Museums „Haus am Löwenwall“ beschlossen.

Die Entgeltordnung ist am 1. Juni 2016 in Kraft getreten.

Die Praxis im Museumsbetrieb hat jedoch gezeigt, dass Modifizierungen bei der Erhebung von „Eintrittsgeldern“ erforderlich sind. Als wesentliche Änderung wurden nunmehr Ehrenamtskarteninhaber als „Ermäßigungsberechtigte“ neu in die Entgeltordnung aufgenommen. Weiterhin wurde die Auflistung der „entgeltfrei Nutzenden“ erweitert. Die finanziellen Mindererinnahmen werden von der Verwaltung für vertretbar gehalten, da die vorgesehenen Anpassungen dem Ansehen des Städtischen Museums zuträglich sind. Aufgrund von Erfahrungswerten wird davon ausgegangen, dass jährlich ca. 500 Besucher nunmehr freien Eintritt erhalten. Die betroffene Gruppe besteht zu überwiegenden Teilen aus Rentnern. Daher ist von einer Mindereinnahme von jährlich ca. 500 ermäßigten Eintritten, d.h. $500 \times 2,50 \text{ €} = 1.250 \text{ €}$, auszugehen.

Des Weiteren sind unter Marketinggesichtspunkten Aspekte eingeflossen, den Lichthof für Begleitprogramme oder Empfänge im Rahmen namhafter Kongresse und Symposien wissenschaftlichen oder kulturgeschichtlichen Inhalts für 5 Veranstaltungen im Kalenderjahr entgeltfrei zur Verfügung zu stellen und in diesem Rahmen günstige Führungen anzubieten. Hierdurch ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen, da eine entgeltfreie Nutzung bislang bereits durch die Museumsleitung entschieden werden konnte. Mit der vorgesehenen Anpassung erfolgt lediglich eine Erweiterung des Nutzerkreises.

...

Die notwendigen Anpassungen wurden in die Zweite Änderung der Entgeltordnung für das Städtische Museum eingearbeitet.

Dr. Hesse

Anlage/n:

- Anlage 1: Zweite Änderung der Entgeltordnung für das Städtische Museum,
Steintorwall 14
- Anlage 2: Darstellung der Änderungen der Entgeltordnung für das Städtische Museum,
Steintorwall 14

**Zweite Änderung der Entgeltordnung
für das Städtische Museum, Steintorwall 14**

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 13. März 2018 folgende Änderung der Entgeltordnung für das Städtische Museum, Steintorwall 14, vom 27. Mai 2014 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 7 vom 5. Juni 2014, S. 25) in der Fassung der Ersten Änderung vom 3. Mai 2016 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 5 vom 20. Mai 2016, S. 15) beschlossen:

1. Ziffer I. Nr. 3 erhält folgende Neufassung:

„3. Erlass:

- a) Für Begleitprogramme oder Empfänge im Rahmen namhafter Kongresse und Symposien wissenschaftlichen oder kulturgeschichtlichen Inhalts, welche die Reputation der Stadt Braunschweig befördern, wird ein Kontingent von fünf entgeltfreien Überlassungen des Lichthofs im Kalenderjahr zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Braunschweig entscheidet, ob ein Kongress im genannten Sinne der Reputation der Stadt Braunschweig dient und deshalb ein Empfang oder Begleitprogramm zu diesem Kongress entgeltfrei im Lichthof stattfinden kann.

- b) In Einzelfällen kann auf die Erhebung eines Entgeltes ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn an der Nutzung ein besonderes Interesse der Stadt Braunschweig besteht, insbesondere bei Veranstaltungen, die thematisch die Ausstellungen des Städtischen Museums ergänzen. Über einen Erlass entscheidet die Vermieterin.“

2. Ziffer II. erhält folgende Fassung:

„II. Entgelte für den Besuch des Städtischen Museums am Löwenwall

1. Eintritt:

Erwachsene	5,00 €
------------	--------

Ermäßigung (für Schüler, Studierende, Auszubildende, Menschen mit Behinderung, Rentner, Besitzer der Ehrenamtskarte Niedersachsen sowie Inhaber des „Braunschweig Passes“)	2,50 €
--	--------

Kinder (6-16 Jahre)	2,00 €
---------------------	--------

Förderer des Museums (u. a. Sponsoren, Stifter, Leihgeber, Mitglieder des Freundeskreises des Städtischen Museums e.V., ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums; nach Entscheidung durch die Museumsleitung), Presse, Mitglieder des International Council of Museums, Schulklassen und Kinder bis unter 6 Jahren	freier Eintritt
---	-----------------

2. Erlass:

In Einzelfällen kann auf die Erhebung eines Eintrittsgeldes ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn an der Besucherin oder dem Besucher oder der Besuchergruppe seitens des Städtischen Museums ein besonderes Interesse besteht.“

3. Unter Ziffer III. wird am Ende folgender Absatz eingefügt:

„Für Veranstaltungen im Rahmen namhafter Kongresse und Empfänge gemäß Ziffer I. 3. a) werden Führungen für 1,00 € pro Person angeboten. Die Gruppengrößen werden vom Städtischen Museum situationsbedingt festgelegt.“

4. Diese Änderung der Entgeltordnung tritt am 1. Mai 2018 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt der Stadt Braunschweig bekannt gemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.
Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Die vorstehende Änderung der Entgeltordnung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.
Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

**Entgeltordnung
für das Städtische Museum, Steintorwall 14
(in der Fassung der Zweiten Änderung vom 13. März 2018,
Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr.)**

Durch Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 27. Mai 2014 gelten für die Überlassung und Nutzung des Lichthofes des Städtischen Museums, Steintorwall 14, sowie für die Teilnahme an Führungen im Museum ab dem 1. Juni 2014 die folgenden Entgelte und Bestimmungen:

I. Nutzungsentgelte für die Vermietung des Lichthofes im Städtischen Museum

1. Raummiete

Tarif A:

für öffentliche kulturelle nichtkommerzielle Veranstaltungen*

bei einer Nutzungsdauer von bis zu 3 Stunden:	300,00 €
für jede weitere angefangene Stunde Nutzungszeit:	100,00 €

Tarif B:

für nichtöffentliche kulturelle nichtkommerzielle Veranstaltungen*

bei einer Nutzungsdauer von bis zu 3 Stunden:	420,00 €
für jede weitere angefangene Stunde Nutzungszeit:	140,00 €

Tarif C:

für kulturelle kommerzielle Veranstaltungen

bei einer Nutzungsdauer von bis zu 3 Stunden:	840,00 €
für jede weitere angefangene Stunde Nutzungszeit:	280,00 €

Tarif D:

für Veranstaltungen ohne kulturellen Schwerpunkt sowie aus privaten Anlässen

bei einer Nutzungsdauer von bis zu 6 Stunden:	4.500,00 €
für jede weitere angefangene Stunde Nutzungszeit:	375,00 €

Zeiten der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen zählen ebenfalls zur Nutzungszeit und sind entsprechend der jeweiligen Tarifmerkmale in voller Höhe zu vergüten.

* Die Tarife A und B gelten ausschließlich für Veranstaltungen in den Bereichen Kunst, Musik, Literatur, Theater und vergleichbaren Sparten, die in Eigenregie von Künstlern, Vereinen oder Organisationen durchgeführt werden, sofern die Höhe des Eintrittspreises keinen kommerziellen Charakter aufweist bzw. der Eintrittserlös ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, sowie für im allgemeinen Interesse liegende Veranstaltungen, die der Wissenschaft, Erziehung oder allgemeinen Bildung dienen.

2. Verbrauchskosten und Reinigung

Die Benutzungsentgelte schließen in der Regel die Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser und Reinigung ein, soweit sich die verursachten Kosten in Folge der Nutzung im allgemein üblichen Rahmen bewegen. Eine über das Maß hinausgehende Inanspruchnahme berechtigt die Vermieterin die dadurch entstandenen Kosten gesondert in Rechnung zu stellen. Diese werden nach Aufwand berechnet.

Abfälle sind eigenverantwortlich zu entsorgen. Ein zusätzlicher Reinigungsaufwand bei Veranstaltungen (z. B. bei Catering durch den Veranstalter) wird nach Aufwand berechnet.

Die Bewachungskosten werden gesondert nach Aufwand in Rechnung gestellt.

Ausstattungsgegenstände können zur Verfügung gestellt werden. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

3. Erlass

- a) Für Begleitprogramme oder Empfänge im Rahmen namhafter Kongresse und Symposien wissenschaftlichen oder kulturgeschichtlichen Inhalts, welche die Reputation der Stadt Braunschweig befördern, wird ein Kontingent von fünf entgeltfreien Überlassungen des Lichthofs im Kalenderjahr zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Braunschweig entscheidet, ob ein Kongress im genannten Sinne der Reputation der Stadt Braunschweig dient und deshalb ein Empfang oder Begleitprogramm zu diesem Kongress entgeltfrei im Lichthof stattfinden kann.

- b) In Einzelfällen kann auf die Erhebung eines Entgeltes ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn an der Nutzung ein besonderes Interesse der Stadt Braunschweig besteht, insbesondere bei Veranstaltungen, die thematisch die Ausstellungen des Städtischen Museums ergänzen. Über einen Erlass entscheidet die Vermieterin.

II. Entgelte für den Besuch des Städtischen Museums am Löwenwall

1. Eintritt:

Erwachsene	5,00 €
Ermäßigung (für Schüler, Studierende, Auszubildende, Menschen mit Behinderung, Rentner, Besitzer der Ehrenamtskarte Niedersachsen sowie Inhaber des „Braunschweig Passes“)	2,50 €
Kinder (6-16 Jahre)	2,00 €
Förderer des Museums (u. a. Sponsoren, Stifter, Leihgeber, Mitglieder des Freundeskreises des Städtischen Museums e.V., ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums; nach Entscheidung durch die Museumsleitung), Presse, Mitglieder des International Council of Museums, Schulklassen und Kinder bis unter 6 Jahren	freier Eintritt

2. Erlass:

In Einzelfällen kann auf die Erhebung eines Eintrittsgeldes ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn an der Besuchergruppe/dem Besucher seitens des Museums ein besonderes Interesse besteht.

III. Entgelte für Führungen im Museum

Auf Anfrage und soweit es der Dienstbetrieb bzw. die personellen Kapazitäten zulassen, sind Führungen möglich.

Öffentliche Führungen à 60 Minuten
(mind. 5 Personen): 3,00 € p. P.
(bzw. 1,50 € p. P. ermäßigt)

Gebuchte Gruppenführungen
à 60 Minuten (bis 20 Pers.): 30,00 € pauschal

Gebuchte Gruppenführungen
à 90 Minuten (bis 20 Pers.): 40,00 € pauschal

Schulklassenführungen: 1,00 € p. P. (Begleitperson frei)

Schulklassenführungen mit Praxisanteil: 1,50 € p. P. (Begleitperson frei)

**Für Veranstaltungen im Rahmen namhafter Kongresse und Empfänge gemäß Ziffer I. 3.
a) werden Führungen für 1,00 € pro Person angeboten. Die Gruppengrößen werden vom
Städtischen Museum situationsbedingt festgelegt.**

IV. Anwendung der Verwaltungskostensatzung der Stadt Braunschweig

Für die in der Entgeltordnung nicht aufgeführten Verwaltungstätigkeiten werden die Gebühren nach der Satzung über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen und Verwaltungstätigkeiten der Stadt Braunschweig auf dem Gebiet des eigenen Wirkungskreises (Verwaltungskostensatzung) in der jeweils geltenden Fassung erhoben.

Die Entgeltordnung tritt am Tag nach der Verkündigung im Amtsblatt der Stadt Braunschweig, frühestens am 1. Juni 2014 in Kraft.

Braunschweig, den 28. Mai 2014

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.
Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Vorstehende Entgeltordnung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 28. Mai 2014

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.
Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt

TOP 10.1

18-07451

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Veranstaltungen in der Stadthalle

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.02.2018

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

Status

02.03.2018

Ö

Sachverhalt:

Nach Ratsbeschluss vom 19.12.2017 soll die Stadthalle einer grundlegenden Sanierung unterzogen werden. Dafür wird die Stadthalle von April 2020 bis September 2021 geschlossen. Alle Veranstaltungen müssen ausgelagert werden. Davon ist auch das Staatsorchester u.a. mit den Sinfoniekonzerten betroffen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welches Ausweichkonzept gibt es für klassische Konzerte, die unverstärkt aufgeführt werden müssen?
2. Sind die Kosten für dieses Konzept in den Sanierungskosten enthalten oder wird das Staatstheater diese Kosten (anteilig) tragen müssen und damit zu 1/3 auch der städtische Kulturhaushalt?

Anlagen: keine

*Absender:***Die Fraktion P2 im Rat der Stadt****18-07459**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Gibt es Zukunftskonzepte für die städtischen Museen?***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

15.02.2018

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

Status

02.03.2018

Ö

Sachverhalt:

Im Rahmen der Zielvereinbarungen der niedersächsischen Landesmuseen wurde die Konzeptionierung für eine digitale Gesamtstrategie für den Museumsbetrieb beschlossen. Schwerpunkte werden die Digitalisierung - auch zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie zum öffentlichen Zugang zu den umfangreichen Sammlungen sein. Auch der Ausbau der Angebote und Aktivitäten zur kulturellen Bildung in den Museen sowie der Ausbau von Museumsprogrammen zur kulturellen Teilhabe und Inklusion sind Teil der Zielvereinbarungen.

- Gibt es für die städtischen Museen ein solches bzw. ähnliches Konzept mit diesen Schwerpunkten und wenn nein, warum nicht?
- Gibt es ein oder mehrere Inventarverzeichnisse (inkl. Archivalien) der Objekte der städtischen Museen und sind diese öffentlich einsehbar - wenn nein, warum nicht?
- Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Digitalisate veröffentlicht werden?

Anlagen:

keine